

2017



TOURENPROGRAMM ZUR INDUSTRIEKULTUR IM BERGISCHEN LAND



Foto: Rolf Dellenbusch



WWW.BERGNETZ.NET

Netzwerk Bergisches Land e.V. Industriekultur 2017

BEI ALLEN BETRIEBSBESICHTIGUNGEN IST FESTES SCHUHWERK UND LANGÄRMELIGE OBERBEKLEIDUNG ERFORDERLICH. BITTE DENKEN SIE AUCH AN IHREN PERSONALAUSWEIS!

Dynamit Nobel GmbH, Leverkusen. Die Dynamit Nobel GmbH Explosivstoff- und Systemtechnik (DNES) in Leverkusen ist seit 2005 ein Unternehmen der Novasep-Gruppe mit Hauptsitz in Lyon, Frankreich. Gegründet 1871, wurde das Werk bereits 1873 von Alfred Nobel übernommen. Aus einem Hersteller von Sprengstoffen für den Ruhrkohlebergbau entwickelte sich ein modernes Chemie- werk, dem heute u. a. Grundstoffe für Arznei- und Pflanzenschutzmittel produziert. → Montag, 03.04. // 11.00 – 13.30 Uhr // ab 18 Jahren // € 13, erm. 10 // → Kalkstr. 218, 51377 Leverkusen – Bushaltestelle Hornpottweg, Manfort // ↑ Guido Seidlitz

Stahl-, Walz und Hammerwerk Dirostahl Karl Diederichs KG. Die Firma Dirostahl deckt den gesamten Bereich der Freiformschmiedestücke für den Maschinen-, Getriebe- und Anlagenbau ab. Die Geschichte des Unternehmens reicht bis ins 16. Jahrhundert zurück. Heute werden mit etwa 500 Beschäftigten Schmiedestücke von 10 kg bis 35 t Gewicht und Ringe für Windkraftanlagen bis zu 3,5 m Durchmesser hergestellt. → Donnerstag, 04.05. // 9.00 – 12.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Luckhauser Str. 1 – 5, 42899 Remscheid [Lüttringhausen] // ↑ Dr. Jochem Putsch

Müller & Schmidt Pfeilringwerk. Seit mehr als 120 Jahren steht der Pfeilring für hochwertige Maniküre-Instrumente, für Spezialscheren, Haut- und Nagelscheren oder -Zangen, für Nagelfeilen, Pinzetten oder Rasurartikel. → Donnerstag, 11.05. // 14.00 – 16.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Sudetenstr. 5, 42653 Solingen // ↑ Dr. Jochem Putsch

Bögra – Automotive aus Solingen. Das Unternehmen mit etwa 120 Beschäftigten blickt auf eine gut 100-jährige Geschichte zurück und hat sich dabei immer wieder neuen Marktbedingungen angepasst. Die Kernprodukte sind heute Pleuelbuchsen für die Automobilindustrie. Weit über 10 Millionen werden davon in jedem Jahr hergestellt. → Donnerstag, 18.05. // 14.00 – 16.00 Uhr // ab 18 Jahren // € 13, erm. 10 // → Georgestr. 5, 42719 Solingen // ↑ Dr. Jochem Putsch

Kölns Schokoladenseite – Stollwerck im Severinsviertel. Die Schokoladenfabrik Stollwerck bestimmte für über 100 Jahre das Bild des Kölner Severinsviertels. Insbesondere der „Kamelle-Dom“ wurde zu einem Wahrzeichen des Unternehmens. Zeitweise beschäftigte Stollwerck mehrere Tausend Arbeiterinnen und Arbeiter, darunter die legendären „Schokoladenmädchen“. Mit dem Verkauf des Unternehmens an Hans Imhoff im Jahr 1972 endete die Geschichte der Schokoladenfabrik im Köln. Die Führung erläutert die wechselvolle Geschichte des Unternehmens und stellt die erhaltenen Fabrikgebäude vor. → Samstag, 20.05. // 11.30 – 13.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Schokoladenmuseum Köln [Foyer], Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln // ↑ Thomas Schiffer, Schokoladenmuseum Köln

Gustav Klauke GmbH, Remscheid. Die Gustav Klauke GmbH ist ein international führender Hersteller für elektrische Verbindungstechnik sowie für Press- und Schneidwerkzeuge. Das Unternehmen wurde 1879 gegründet und hat seit dem seinen Hauptsitz in Remscheid, Deutschland. Seit 1996 ist die Klauke Gruppe innerhalb der Greenlee Division ein starker und überaus erfolgreicher Teil des international operierenden Multi-Industrie Konzerns Textron. Das bestens aufeinander abgestimmte Produktportfolio umfasst mehr als 10.000 qualitativ hochwertige Einzelkomponenten aus den Bereichen lötfreie Kabelverbindungen, Press- und Schneidwerkzeuge, Handwerkzeuge, Loch- und Bearbeitungswerkzeuge, Kabeleinzugstechnik sowie Test-, Prüf- und Messgeräte. → Dienstag, 23.05. // 14.00 – 16.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Gustav Klauke GmbH, Auf dem Knapp 46, 42855 Remscheid // ↑ Kurt Florian

Durch Tunnel und über Viadukte: Industriekultur an der Nordbahntrasse in Wuppertal (Ost) – Radtour über den östlichen Streckenabschnitt. Die ehemalige „Rheinische Strecke“ im Wuppertal wurde in den Jahren 1875–1879 mit großem Aufwand, mit Einschnitten, Tunneln und Viadukten, am Hang über der Stadt errichtet. Im Tal lag die Bahnstrecke der Konkurrenz, der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft. Wegen der Lage am Hang entstanden interessante Gleisanschlüsse, etwa die Einfahrt in ein Tiefgeschoss unter der Großbäckerei der Konsumgenossenschaft Vorwärts. Die Bahntrasse wurde zum Panorama-Radweg und bietet neben interessanten Industriebauten spektakuläre Blicke über die alte Industriestadt. Zum Abschluss besichtigen wir die stromhistorische Sammlung der WSW im alten Umspannwerk. → Mittwoch, 31.05. // 14.00 – 16.30 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Bahnhof Mirke, Mirker Str. 48, 42105 Wuppertal // ↑ Reiner Rhefus

Busch-Jaeger Elektro GmbH, Lüdenscheid – Betriebsbesichtigung. Die Geschichte der Busch-Jaeger Elektro GmbH begann bereits 1879, als Hans-Curt Jaeger gemeinsam mit seinem Bruder Georg in Lüdenscheid eine Metallwarenfabrik gründete. Zunächst beschränkte sich die Herstellung auf einfaches elektrotechnisches Installationsmaterial. Heute präsentiert sich ein marktführendes Unternehmen, das weltweit in 60 Länder exportiert. → Freitag, 09.06. // 10.30 – 14.00 Uhr // ab 18 Jahren // € 13, erm. 10 // → Busch-Jaeger Elektro GmbH, Freisenbergstr. 2, 58513 Lüdenscheid // ↑ Kurt Florian

Firma Becker-Manicure e.K. Das für Solinger Verhältnisse noch relativ junge Unternehmen stellt seit mehr als 80 Jahren Manicure-, Pedicure- und Kosmetik-Instrumente in erstklassiger Qualität her. Die Kernprodukte werden alle im eigenen Haus gefertigt, wobei traditionelle Handarbeit mit modernster Automations- technik verbunden wird. → Donnerstag, 22.06. // 14.00 – 16.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Friedrich-Wilhelm-Str. 18 – 22, 42655 Solingen // ↑ Dr. Jochem Putsch

Rasspe Systemtechnik GmbH. Das 1827 als Stiefeleisenschmiede gegründete Unternehmen mit dem Warenzeichen „Pfeife“ zählte erstmals zu den größten Solinger Unternehmen und ist inzwischen nach Wermelskirchen umgesiedelt. Die 1962 aufgenommene Produktion von Knotern und Bindesystemen für die Landwirtschaft zählt bis heute zu den Kernkompetenzen. Hinzu kommen vielfältige Komponenten und Messerklingen für verschiedenste Landmaschinen. → Donnerstag, 29.06. // 10.30 – 12.30 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Albert-Einstein-Str. 15, 42929 Wermelskirchen // ↑ Dr. Jochem Putsch

Claas Klincke Drahtzieherei GmbH & Co. KG, Altena. Die Unternehmen Claas und Klincke stehen für die jahrhundertelange Altenaer Drahttradition. Bereits im Jahre 1738 wurde bei Claas Draht gezogen, 1837 begann die Fertigung bei Klincke. Diese Tradition wird seit 1989 durch die Familie Falz fortgeführt. Der Claas/ Klincke-Claim-Draht ist ein Beispiel für die Verknüpfung modernster Fertigungsverfahren mit einer großen Leidenschaft für das traditionelle Handwerk des Drahtziehens. → Donnerstag, 06.07. // 11.00 – 13.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Max Wilhelm Claas GmbH & Co. KG, Rahmedestr. 375, 58762 Altena // ↑ Kurt Florian

Müllheizkraftwerk, Solingen. Solingen betreibt seit 1969 ein Müllheizkraftwerk (MHKW). Hier werden Hausmüll und hausmüllähnliche Gewerbeabfälle umweltverträglich entsorgt. Das Müllheizkraftwerk ist neben dem Entsorgungszentrum Bärenloch einer der zwei städtischen Anlaufpunkte für Bürger in Solingen, wenn es um die Entsorgung von Abfällen geht. Das Kraftwerk hat eine thermische Leistung von 650 MW und eine elektrische Leistung von 19 MW. Maximal können pro Jahr 175.000 Tonnen Abfälle verbrannt werden. → Donnerstag, 13.07. // 17.00 – 19.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Sandstraße 16 A, 42655 Solingen – Bushaltestelle Mangenberg, Solingen // ↑ Guido Seidlitz

„Nacht der Schmiedefeuere 2017“ – eine Bustour zu historischen Schmiedevorfürungen in Leverkusen, Lindlar und Engelskirchen. Das Bergische Land ist traditionell eine Region des Eisen- und Stahlgewerbes. Bei der Nacht der Schmiedefeuere präsentieren das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, der Stellershammer der Firma Leppke Edelstahl in Lindlar und das LVR-Industriemuseum Engelskirchen mit dem Oelchenschammer Schmiedevorfürungen mit jeweils unterschiedlichen technischen Schwerpunkten. Darüber hinaus gibt es jeweils ein kleines Rahmenprogramm sowie gastronomische Angebote. → Freitag, 04.08. // 17.00 – 22.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 27, erm. 24 // → Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Freudenthal 68, 51375 Leverkusen // ↑ Wilhelm Matthies

ANMELDUNG BITTE BIS 1 WOCHEN VOR JEWEILIGEM TOURENBEGINN!

Tel: 0202 – 563 43 75 **Öffnungszeiten:** Dienstag 13 – 18 Uhr, Mittwoch 10 – 18 Uhr, Donnerstag 10 – 20 Uhr, Freitag bis Sonntag 10 – 18 Uhr

Fax: 0202 – 563 80 27 oder **E-mail:** bergnetz@stadt.wuppertal.de

Post: Ankerpunkt Historisches Zentrum Wuppertal Engelsstraße 10–18, 42283 Wuppertal

Für eine Anmeldung benötigen wir von allen Teilnehmern: Name, Vorname, Adresse, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse, und die Touren-Nummer. Sie erhalten anschließend eine Rechnung – und sobald der Teilnahmebeitrag bei uns eingegangen ist, Ihre Bestätigung.

Ermäßigungen gibt es für Kinder/Jugendliche bis 16 Jahren und für Mitglieder des Netzwerk Industriekultur Bergisches Land e.V. – Einen Vordruck zur Beitrittserklärung der Mitgliedschaft erhalten Sie auf Anfrage.

Weitere Informationen: www.bergnetz.net

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und versprechen Ihnen erlebnisreiche Touren zur Industriekultur im Bergischen Land! Ihr Netzwerk-Team.

Alle Angaben ohne Gewähr. Trotz sorgfältiger Planung kann es zu Änderungen kommen. Sollte eine Tour kurzfristig ausfallen, erhalten Sie selbstverständlich ihre gezahlte Teilnahmegebühr zurück.

Wir danken unserem Förderer:

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Bahnhofsbauten, Textilfabriken, Genossenschaften und Kalktrichterofen: Industriekultur an der Nordbahntrasse im Wuppertal (West) – Radtour über den westlichen Streckenabschnitt. Die ehemalige „Rheinische Strecke“ im Wuppertal wurde in den Jahren 1875–1879 am Hang über dem Wuppertal errichtet. Unten im Tal lag die Bahnstrecke der Konkurrenz, der Bergisch-Märkischen Eisenbahngesellschaft. Das Repräsentationsbedürfnis lässt sich heute am Empfangsgebäude des Mirker Bahnhofes erkennen. Die Strecke führte durch das nieder-rheinische Kalkrevier, das bedeutendste in Deutschland. An der Strecke liegen imposante Textilfabriken und die Konsumgenossenschaft Befreiung mit ihrer Großbäckerei (1907). Zum Abschluss besichtigen wir den Kalktrichterofen Eskesberg, ein Industriedenkmal aus dem Jahr 1894. → Mittwoch, 06.09. // 14.00 – 16.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Bahnhof Mirke, Mirker Str. 48, 42105 Wuppertal // ↑ Reiner Rhefus

Tour Vorwerk, Wuppertal. Der Mut zu Neuerungen und der Anspruch an höchste Qualität hat Vorwerk zu einem international erfolgreichen Unternehmen mit langer Tradition gemacht. Die Vorwerk & Co. wurde 1883 in Wuppertal gegründet und entwickelte sich im Laufe der mehr als 130-jährigen Firmengeschichte von einer Teppichfabrik zu einer breit aufgestellten internationalen Unternehmensgruppe. Dabei ist Vorwerk bis heute ein Familienunternehmen geblieben. → Samstag, 09.09. // 10.00 – 11.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Vorwerk & Co. KG, Mühlenweg 17–37, 42270 Wuppertal // ↑ Kurt Florian

Radium Lampenwerk Wipperfürth. Die Firma Radium wurde 1904 in Wipperfürth gegründet. Es begann mit der Kohleladendlampe – sowohl bei Thomas Alva Edison als auch bei Radium. Schon wenig später produzierte man hier Lampen mit hochwertigen Wolframdrähten. Heute fertigt Radium als ältester aktiver Lampenhersteller Deutschlands innovative Lichttechnologien auf hochindustriellen Fertigungslinien für den weltweiten Bedarf. → Dienstag, 19.09. // 10.00 – 12.30 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Radium Lampenwerk Wipperfürth, Dr.-Eugen-Kirsting-Str. 6, 51688 Wipperfürth // ↑ Kurt Florian

Große Dhünntalsperre. Wasser – Ruhe – Landschaft, diesen Dreiklang bietet die große Dhünntalsperre. Die von 1975 bis 1985 erbaute Talsperre ist mit einem Fassungsvermögen von 81 Millionen m³ die zweitgrößte Trinkwassertalsperre Deutschlands. Der Talsperreneinlauf befindet sich in der Ortschaft Dhünn die Staumauer in Dabringhausen. Wir besichtigen zuerst den Wasserentnahmeturm. Danach betreten wir den Kontrollgang und sehen uns die 66 m hohe und 400 m lange Staumauer von innen an. → Donnerstag, 21.09. // 10.15 – 12.30 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Parkplatz Lindscheid (Navigationsadresse: Lindscheid 1, 42929 Wermelskirchen) – Bushaltestelle: Dabringhausen Grünenbäumchen, Wermelskirchen // ↑ Guido Seidlitz

P. F. Freund GmbH. Die aus einer 1844 am jetzigen Standort gegründeten Schmiede hervorgegangene Firma Freund ist auf die Herstellung und den Vertrieb hochwertiger Handwerkzeuge für Bauklempner, Zimmerleute und den Trockenbau spezialisiert. Die permanent weiter entwickelten Werkzeuge der Marke Freund genießen aufgrund der hervorragenden Verarbeitung bei Handwerkern einen guten Ruf. → Donnerstag, 28.09. // 14.00 – 15.30 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Hahnerberger Str. 94 – 96, 42349 Wuppertal // ↑ Dr. Jochem Putsch

GEW Guss GmbH, Velbert-Sandguss – Betriebsbesichtigung. Bei dem Besuch der GEW-Guss erleben wir die Herstellung von Grau- und Tempergussteilen im traditionellen Sandguss-Verfahren. Auf zwei modernen Formanlagen entstehen Klein- und Mittelserien mit einem Stückgewicht von 100 Gramm bis 30 Kilogramm. Abnehmer sind Unternehmen des Schiffs- und Maschinenbaus, der Petrochemie sowie der Zement- und Bauindustrie. → Donnerstag, 12.10. // 10.00 – 12.00 Uhr // ab 18 Jahren // € 13, erm. 10 // → GEW Guss GmbH, Industriestr. 35, 42551 Velbert // ↑ Kurt Florian

Vom Hafenzollamt zum Schokoladenmuseum. Der Umbau begann 1992. Die besonderen Herausforderungen lagen vor allem darin, das alte Zollamtsgebäude mit einem Neubau zu verknüpfen. Erschwerend kam hinzu, dass die Umbauarbeiten bereits kurz nach Baubeginn wegen Hochwasser wieder eingestellt werden mussten. Allen diesen Schwierigkeiten und Herausforderungen zum Trotz konnte der Neubau in einer Rekordzeit von 13 Monaten verwirklicht werden. Unter Einbeziehung der Geschichte des Rheinauhafens und der umliegenden Gebäude stellt die Führung den Nutzungswandel des Hafenzollamtes anschaulich dar. → Samstag, 14.10. // 11.30 – 13.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Schokoladenmuseum Köln [Foyer], Am Schokoladenmuseum 1a, 50678 Köln // ↑ Thomas Schiffer, Schokoladenmuseum Köln

Mit der Schwebebahn unterwegs zur Schwebebahnwerkstatt. Eine Exkursion zur Geschichte und heutigen Bedeutung der Schwebebahn. Die Fahrt beginnt an dem Schwebebahnhof Döppersberg und führt an alten Arealen der Textilindustrie, den Bayer- Farbenfabriken, Arbeitervierteln und dem Villenviertel am Zoo vorbei. An der Endstation im Westen befinden sich das Depot und die Schwebebahn-Werkstatt, in der die Wagons regelmäßig gewartet werden. Hier werden u.a. die Wagen der neuen Schwebebahngeneration vorgestellt. → Mittwoch, 18.10. // 10.00 – 12.30 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Schwebebahnhof Döppersberg, innerer Treppenaufgang // ↑ Reiner Rhefus

Dovo Stahlwaren Bracht GmbH & Co. KG. Die Firma Dovo zählt zu den klassischen Solinger Traditionsunternehmen. Neben einem breiten Sortiment an Scheren verschiedenster Art werden vor allem Artikel für die Nassrasur und Rasiermesser hergestellt. Bei der Besichtigung steht dieser Bereich im Vordergrund. → Donnerstag, 26.10. // 13.00 – 15.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Böcklinstr. 10, 42719 Solingen // ↑ Dr. Jochem Putsch

Precise Technologies GmbH. Die Firma Precise wurde 1941 in den USA gegründet und hatte sich von Anbeginn an auf Präzisionsspindeln spezialisiert. 1953 entstand die deutsche Niederlassung in Düsseldorf, die 1962 in ein neues Werk nach Leichlingen und schließlich 2010 nach Langenfeld verlegt werden. Hergestellt werden hochtourige Schnellfrequenzspindeln für Werkzeugmaschinen, die zum Teil luftge- lagert sind. → Mittwoch, 08.11. // 14.30 – 16.00 Uhr // ab 14 Jahren // € 13, erm. 10 // → Marie-Curie-Str. 2, 40764 Langenfeld // ↑ Dr. Jochem Putsch